



Pädagogisches Konzept 2021/2022

Basisstufe & 3.– 6. Mehrjahrgangsklasse

Übersicht

Auf Grund sinkender Schülerzahlen wird ab Sommer 2021/2022 eine Basisstufe in Wileroltigen und eine Mehrjahrgangsklasse (3. – 6. Klasse) in Gurbrü eröffnet werden. Das vorliegende Konzept erläutert das Vorgehen zur Bereitstellung der notwendigen Grundlagen in Form von Infrastruktur und pädagogischen Massnahmen.

Verteiler

- Frau Tania Espinoza Haller
Schulinspektorat Kreis 8 des Kantons Bern
- Frau Pia Hutzli
Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung des Kantons Bern
- Kollegium des Kindergartens und der Primarschule WGG, Kanton Bern

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage

- 1.1 Situation in Wileroltigen und Gurbrü ab Schuljahr 2021/2022
 - 1.2 Vielfalt als Norm
 - 1.3 Stärkung der Standorte
 - 1.4 Pädagogik der Vielfalt
 - 1.5 Organisation und Kultur
 - 1.6 Altersdurchmischtes Lernen
 - 1.7 Integrative Schulung
-

2. Umsetzung

- 2.1 Didaktik
 - 2.2 Lehren
 - 2.3 Lernräume
 - 2.4 Klassenorganisation
 - 2.5 Schulweg
 - 2.6 Formen der Zusammenarbeit
 - 2.7 Unterrichtsbausteine
-

3. Klassenorganisation

- 3.1 Pädagogik
 - 3.2 Organisation
 - 3.3 Stundenpläne
-

4. Pädagogik

.....

5. Ausblick

.....

6. Quellen, Literatur



1. Ausgangslage

1.1 Situation in Wileroltigen und Gurbrü ab Schuljahr 2021/2022

Da die Gemeinde Golaten im Jahre 2019 mit Kallnach fusioniert hat und der Schulvertrag zwischen Golaten, Wileroltigen und Gurbrü nun per 31.07.2021 in die Form Wileroltigen und Gurbrü übergeht, sind die Schülerzahlen für das Schuljahr 2021/2022 stark gesunken. Nun wird in der Gemeinde Wileroltigen ab Sommer 2021 eine Basisstufe eröffnet und dem entsprechend in der Gemeinde Gurbrü eine Mehrjahrgangsklasse von 4 Jahrgängen eröffnet.

Für beide im neuen Schulvertrag eingebunden Gemeinden wird die neue Klassenorganisation die beste Lösung sein, die Standorte bestmöglich nutzen zu können und wird sicherlich auch die Attraktivität dieser Wohngemeinden steigern.

Die Schülerzahlen der beiden Gemeinden sind für die nächsten 5 Jahre stabil, deshalb macht die Einführung dieses neuen Schulmodells Sinn und gewährleistet das längerfristige Weiterführen des Schulbetriebs.

1.2 Vielfalt als Norm

Die Einführung einer Basisstufe in Wileroltigen hat auf die gesamte Schulstruktur einen grossen Einfluss. Das Kollegium ist sehr klein, so dass natürlich alle Lehrpersonen von dieser Veränderung betroffen sein werden. Die Heterogenität hat in der Schule in den letzten Jahren stark zugenommen und wird weiterhin ansteigen. Dadurch fällt der Schuleinstieg vielen Kindern schwer und wird auch zum Teil von den Schülerinnen und Schülern problematisch erlebt. Darauf möchten wir als Schule grosse Rücksicht nehmen.

Die Schule WGG entscheidet sich deshalb für eine Pädagogik der Vielfalt, denn Heterogenität ist und soll alltäglich sein, ein durchschnittliches Kind gibt es nicht. Traditionell wird an der Schule WGG auch bis anhin in jahrgangsgemischten Klassen unterrichtet. Wir wollen uns trotzdem, oder erst recht, bewusstwerden, was eine Pädagogik der Vielfalt konkret für unseren Schulalltag bedeutet.

In diesem Sinne wollen wir für die ganze Schule gemeinsame Werte und Normen finden und diese pflegen und fördern.

1.3 Stärkung der Standorte

Die Einführung der neuen Klassenorganisation im Kindergarten Wileroltigen und im Schulhaus Gurbrü erfordert nun weniger Lehrpersonen als bis anhin, wird aber die Zusammenarbeit unter den verbleibenden Lehrpersonen und die Qualität des Unterrichts fördern und stärken. Auf der Basisstufe werden 3 Lehrpersonen unterrichten, bestehend aus 2 Kindergärtnerinnen und einer Lehrperson Zyklus 1. Die Mehrjahrgangsklasse im Schulhaus Gurbrü wird neu von 2 Lehrpersonen Zyklus 2 geführt. Da 2 Lehrerinnen des bestehenden Teams per 31.07.2021 in Pension gehen und der Arbeitsvertrag von weiteren Teilpensenlehrkräften auch per 31.07.2021 enden wird, hat die Einführung des neuen Schulmodells glücklicherweise keine Kündigungen zur Folge.

Mit der neuen Klassenorganisation können die jahrgangsbedingten Schwankungen der Schüler-Zahlen besser abgedeckt werden und der Schulbetrieb wird somit längerfristig abgesichert sein. Es ist beiden Gemeinden und auch der Schule selbst ein grosses Anliegen, die Schule in den Dörfern so lange wie möglich zu erhalten. Zudem ermöglichen mehrjährige Lernzyklen eine vertiefte Beziehungsarbeit und den Aufbau von gemeinsamen Werten und Normen, sowie eine Ausrichtung auf die Pädagogik der Vielfalt.

1.4 Pädagogik der Vielfalt

- ▶ **Kindorientierung**
Eine Pädagogik der Vielfalt bejaht die Vielfalt zwischen den Kindern und die Vielfalt im Kind selbst.
- ▶ **Beziehungsorientierung**
Sich geborgen und angenommen zu fühlen ist eine Grundvoraussetzung zum Lernen.
 - Vertrauensvolle Beziehung zu den Lehrpersonen.
 - Kinder lernen von Kindern.

Das Kollegium setzt sich intensiv mit diesen Thesen auseinander, bespricht deren konkrete Bedeutung und deren Realisierung im Unterricht. Weiterbildungsangebote sind vorhanden und werden bereits im alten Schulmodell genützt.

1.5 Organisation und Kultur

- ▶ Mehrjährige Lernzyklen sind eine der Rahmenbedingungen für die Pädagogik der Vielfalt. Dies gilt insbesondere für die Schuleingangsphase aber auch für die Primarstufe Zyklus 2.
 - Lernschwankungen können besser aufgefangen werden.
 - Die Verweildauer kann flexibler abgestimmt werden auf die Fähig- und Fertigkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Für eine gesunde Entwicklung der Kinder und für das Gelingen der Arbeit der Lehrpersonen sind stabile Rahmenbedingungen eine wichtige Voraussetzung. Mehrjährige Lernzyklen bringen Stabilität und Ruhe ins System und ermöglichen und unterstützen das gesunde Wachstum.

1.6 Altersdurchmisches Lernen

- ▶ **Altersdurchmisches Lernen**
Aus entwicklungspsychologischer Sicht sind zwischen den Lern- und Entwicklungsständen gleichaltriger Kinder grosse Unterschiede feststellbar. Aus pädagogischer Sicht sprechen folgende Aspekte für ein altersdurchmisches Lernen:
 - Ältere Kinder führen neu zur Gruppe stossende Kinder ein.
 - Die längere Verweildauer pro Stufe ermöglicht Beziehungsarbeit.
 - Der Rollenwechsel wird unterstützt.

Das altersdurchmischte Lernen hat an der Schule Wileroltigen, Gurbrü und Golaten Tradition. Daher haben auch die verbleibenden Standorte Wileroltigen und Gurbrü gute Voraussetzungen für die Einführung der Basisstufe.

1.7 Integrative Schulung

► Integrative Schulung

Eine Schule muss so organisiert sein, dass sie in der Lage ist, Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnissen zu integrieren. Insbesondere die Kinder der ersten Schuljahre werden dort abgeholt, wo sie stehen.

- Die Eingangsstufe kann dem Spielbedürfnis des Kindes gerecht werden.
- Der Start in die Schule erlebt das Kind positiv.
- Das Kind wird nach seinen Fähigkeiten und seinem Entwicklungsstand entsprechend gefordert und gefördert.

Integrative Schulung ist ein Synonym für den Begriff «Schule der Vielfalt».

2. Umsetzung

2.1 Didaktik

- Balance zwischen angeleitetem und selbstständigem Lernen.
- Binnendifferenzierung bei der Gestaltung des Unterrichts und Differenzierung der Lernwege.
- Entwicklungsorientierte Lernumgebung und -angebote.
- Lerneinheiten, welche unterschiedliche Kooperation möglich machen.
- Förderung eigenständigen Lernens als Methode zum Ziel.
- Eigenständiges Lernen wird begleitet und gefördert.
- Förderorientierte, systematische Beobachtung, Erfassung und Dokumentation von Lernprozessen und Lernstand einzelner Kinder.

Wir schaffen entsprechende Lernumgebungen. Wie reflektiert wird, thematisieren wir an pädagogischen Konferenzen.

2.2 Lehren

Lehren heisst, das Kind beim Lernen auf vielfältige Art und Weise zu unterstützen. Lehrpersonen unterstützen die Kinder beim Lernen, wenn sie mit ihnen eine wertschätzende Beziehung eingehen und:

- direkt lehren
- indirekt lehren
- moderieren
- beobachten und beurteilen
- beraten und begleiten

Die Lehrpersonen bilden sich weiter und überprüfen regelmässig die Zielsetzung im Bezug auf Qualität und der Umsetzung des Lehrplans.



2.3 Lernräume

Das Lernen wird durch Lernarrangements und Räume angeregt, in denen die Kinder alle Sinne brauchen können und kognitiv herausgefordert werden. Die Anzahl, die Anordnung und die Ausstattung der Räume beeinflussen die Qualität des Lernens und Lehrens stark.

- Die Kinder erleben die Räume als Unterstützung zum Lernen und Spielen und kommen auch deshalb gerne zur Schule.

An die Räume und die Schulumgebung werden bestimmte Erwartungen gestellt. Die Umgestaltung der Räume wurde im Schuljahr 2019/2020 geplant und entspricht nach Abschluss der Bauphase den Anforderungen der Basisstufe. Die Räumlichkeiten werden passend gestaltet und im Aussenbereich wird der direkte Zugang zum Fussballfeld ohne Umweg über die Strasse ermöglicht werden. Dies erleichtert den Lehrpersonen die Einhaltung der Aufsichtspflicht und dient den Kindern zu mehr Selbständigkeit und Freiheit im Spielalltag. Die Umzäunung des Grundstückes ist bereits vorhanden und wird auch so bestehen bleiben. Dies trägt natürlich auch zur Sicherheit der Schülerinnen und Schüler bei.

2.4 Klassenorganisation

An der Schnittstelle zwischen Kindergarten und der 1.Klasse können wegen Entwicklungsunterschieden Schwierigkeiten auftreten: Verspätete Einschulung, Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf. Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen kann in der Basisstufe mit ihrer Altersdurchmischung eine Alternative zum herkömmlichen Modell geboten werden.

2.5 Schulweg

Können Kinder ihren Schulweg alleine bewältigen, ergeben sich für sie bedeutsame Vorteile:

- Die Selbstständigkeit der Kinder wird gefördert.
- Die Schule leistet einen Beitrag zur Gesundheitsförderung.
- Die Lern- und Erlebniswelt der Kinder wird zusätzlich ermöglicht und erweitert.

In den Dörfern Wileroltigen und Gurbrü gibt es viele wenig befahrene Strassen, auf denen sich die Kinder mit gewisser Rücksichtnahme und Vorsicht frei und sicher bewegen können. Die Haltestellen der Busse liegen sehr nahe bei den jeweiligen Schulhäusern und die Kinder werden bei Bedarf direkt von der Lehrperson abgeholt respektive begleitet. Die Strassen sind auch für die älteren Kinder der Mehrjahrgangsklasse problemlos mit dem Velo befahrbar und es werden jedes Jahr von der Gemeinde Warnschilder aufgestellt, die die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zusätzlich erhöhen. Wir pflegen als Schule, in der das selbstständige Bewältigen des Schulweges Tradition hat, einen häufigen Austausch mit der Präventionsabteilung der Verkehrspolizei und halten aussergewöhnlich viele Schulungen in Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei ab.

2.6 Formen der Zusammenarbeit

- ▶ Lehrpersonen unterrichten in zwei bis drei Räumen.
- ▶ Lehrpersonen unterrichten in zwei oder mehreren Lerngruppen im gleichen Raum.
- ▶ Lehrpersonen arbeiten mit der ganzen Klasse.
- ▶ Lehrpersonen arbeiten mit einzelnen Kindern.

Die Unterrichtsorganisation in der Basisstufe ist anspruchsvoll, da es darum geht, die Kinder sowohl gemeinsam, als auch in flexiblen, altersdurchmischten, leistungsheterogenen, sowie leistungshomogenen Lerngruppen teilweise im Teamteaching zu unterrichten. Dies bedingt eine sorgfältig durchdachte Rhythmisierung und Strukturierung der Schultage. Die Erfahrungen aus den letzten 10 Jahren mit Mehrjahrgangsklassen in den Gemeinden haben gezeigt, dass die bestehenden Lehrpersonen bereits optimale Erfahrungen für den Unterricht an einer Basisstufe oder Mehrjahrgangsklasse gesammelt haben und sehr dafür geeignet sind.

Ausgerichtet auf ihre persönlichen Stärken und Schwächen legen die Lehrpersonen der Basisstufe im Schuljahr 2021/2022 den Fokus auf folgende Teamteachingformen:

- ▶ **Morgenritual, Themeneinstiege, Znüni, Schlusskreis:**
Die Klasse wird gemeinsam unterrichtet. Diese Form eignet sich hauptsächlich für Anfangs- und Abschlussequenzen, Rituale und Feiern, Singen und Erzählen. Für die Erarbeitung von Inhalten ist diese Form eher ungeeignet, da die Ressourcen von zwei Lehrpersonen zu wenig genutzt werden können bzw. sich die Kinder in zwei Gruppen aktiver beteiligen können.
- ▶ **Mathematik, Sprachen:**
Die Klasse wird nach bestimmten Kriterien in zwei homogene Gruppen geteilt (Leistung, Geschlecht...). Eine Gruppe erarbeitet etwas unter der Leitung einer Lehrperson. Die andere Gruppe arbeitet an individuellen Themen (offener Unterricht, Spiel...).
- ▶ **TTG, Sport, Werkstätten NMG:**
Alle Kinder sind allein oder in Gruppen selbstständig tätig (Projekte/offene Arbeit/Spiel...). Die Lehrpersonen unterstützen und begleiten nach Bedarf.

2.7 Unterrichtsbausteine

- ▶ **Thema (Das thematische Erfahrungs- und Lernfeld)**
Die Lehrpersonen arbeiten im direkt geführten Unterricht mit allen Kindern und ermöglichen im indirekt geführten Unterricht die individuelle Vertiefung und Erweiterung.
- ▶ **Freie Tätigkeit (Das offene Erfahrungs- und Lernfeld)**
Die Kinder betätigen sich nach ihren Bedürfnissen. Die Lehrpersonen stellen eine anregende Umgebung zur Verfügung, beobachten und begleiten die Kinder bei ihrem Tun.
- ▶ **Kurs (Das systematische Erfahrungs- und Lernfeld)**
Die Kinder bauen in unterschiedlichen Gruppen Wissen und Können auf. Die Lehrpersonen setzen Gruppen zusammen und leiten sie. Sie lehren direkt, üben exemplarisch und reflektieren mit ihnen die Lernprozesse.
- ▶ **Plan (Das spezifische Erfahrungs- und Lernfeld)**
Die Kinder arbeiten an spezifischen Kompetenzen. Die Lehrpersonen muten den Kindern die selbstständige Auseinandersetzung mit vorgegebenen Aufträgen zu unterstützen sie mit ihrem Coaching.



kindergarten
primarschule
wileroltigen
gurbrü

Der Kindergarten unterscheidet sich in wesentlichen Punkten vom herkömmlichen Schulunterricht. Von den Lehrpersonen wird verlangt, dass sie sich intensiv mit dem Lehrplan des Kindergartens auseinandersetzen. Im Kindergarten wird nicht nach Lektionen unterrichtet, das freie Spiel nimmt einen gewichtigen Platz ein und braucht entsprechende Einrichtungen.

3. Klassenorganisation

► Basisstufe

Die Räumlichkeiten werden nach Abschluss der ersten Bauphase bestehen aus:

- 2 Räumen inklusive Küche (Der angebaute Raum wird in der zweiten Bauphase mit einer Faltschleuse ausgestattet werden, somit verfügt das Schulhaus dann über die Möglichkeit zur Aufteilung in 3 Räume.)
- Eingangshalle
- Toilettenräume
- Materialraum

Die Basisstufe beinhaltet folgende Klassen:

- 1. Kindergartenjahr
- 2. Kindergartenjahr
- 1. Schuljahr
- 2. Schuljahr

Die Kinder haben die Möglichkeit zur Nutzung der Turnhalle Vogelbuch für 2 Lektionen pro Woche. Sie haben zudem täglichen Zugang zum eigenen Spiel- und Erlebnisplatz mit Klettermöglichkeiten, Sandkasten und Feuerstelle. Der Zugang zum angeschlossenen Fussballplatz (Wiese) steht ihnen je nach Witterung täglich zur freien Verfügung.

► Mehrjahrgangsklasse 3. – 6. Schuljahr

Die Räumlichkeiten im Schulhaus Gurbrü bestehen aus:

- 5 Räumen (2 Schulzimmer, 1 Bibliotheksraum, 2 Lehrerzimmer)
- Eingangshalle
- Materialraum
- Toilettenräume

Die Mehrjahrgangsklasse beinhaltet folgende Klassen:

- 3. Schuljahr
- 4. Schuljahr
- 5. Schuljahr
- 6. Schuljahr

Die Kinder haben die Möglichkeit zur Nutzung der Turnhalle Vogelbuch für 2 Lektionen pro Woche. Sie haben täglichen Zugang zum umzäunten Sportplatz, zur Spielwiese, Sand-sportplatz und zu Picknicktischen. Die Kinder werden zudem den Schwimmunterricht im Lehrschwimmbecken in Lyss und im Freibad Kerzers besuchen können. Zudem werden wir den TTT-Unterricht im umfunktionierten Feuerwehrdepot/Gemeindehaus in Gurbrü (250 m neben dem Schulgebäude) umsetzen können.



Da sich die Basisstufe im Dorf Wileroltigen und die Mehrjahrgangsklasse im Dorf Gurbrü befindet, werden die jüngeren Kinder ohne Rücksichtnahme auf die älteren Kinder ihre Arbeitsplätze wechseln und auch ihren Spieltrieb frei ausleben können. Somit werden sich die zwei Klassen nicht durch die unterschiedlichen Strukturen gegenseitig stören. Es ist geplant, die Küchenanlage im Feuerwehrdepot/Gemeindehaus Gurbü als Mittagstischräumlichkeit für beide Klassen zu nützen. Die Aufgleisung dieses Angebots ist im Gange.

Vier Jahrgänge in einer Klasse auf der Primarstufe stellen andere, ebenfalls sehr hohe Erwartungen an die Lehrpersonen. Die Kinder haben altersbedingt sehr unterschiedliche Bedürfnisse. Förderorientiertes Unterrichten steht zum selektiven Übertritt in die Oberstufe im Widerspruch. Fremdsprachenunterricht in altersgemischten Klassen ist eine grosse Herausforderung und benötigt zusätzlich Lektionen. Unterschiedliche Lektionentafeln erschweren die Organisation.

3.1 Pädagogik

► **Basisstufe**

1. Schnittstellenprobleme zwischen Kindergarten und Schule werden überzeugend gelöst.
2. Der Rahmen zur echten Integration von Kindern mit besonderem Förderbedarf wird geschaffen.
3. Sie unterstützt spielerische und systematisches Lernen.
4. Sie reagiert flexibel auf die unterschiedlichen Lern- und Entwicklungsverläufe.
5. Die ganzheitliche Beurteilung und Förderung sind auf das Kind und seine individuellen Lernfortschritte und seine Entwicklung ausgerichtet.
6. Die Zusammenarbeit im Kollegium fördert die Kooperation und das Teamteaching.

Aus diesen Gründen werden wir per Schuljahr 2021/2022 in Wileroltigen eine Basisstufe führen.

► **Primarklasse**

1. Der Übergang von der Basisstufe in die Primarklasse findet in einer vertrauten Dorfumgebung statt.
2. Die Beziehung zwischen Kindern und Lehrpersonen kann über einen längeren Zeitraum entstehen und gewahrt werden.
3. Nötige Schullaufbahnentscheidungen werden fließend gestaltet.
4. Das Lernen in altersgemischten Klassen wird weitergeführt.
5. Die Art der Beurteilung und die Förderung der Kinder wird weitergeführt.
6. Die Zusammenarbeit im Kollegium fördert die Kooperation, Teamteaching ist von den Lektionenzahlen her kaum mehr möglich.

Die Primarklasse unterscheidet sich in wesentlichen Punkten von der Basisstufe, deshalb sind wir sehr dankbar, für die Klasse des Zyklus 2 über eine eigene Schulanlage im Dorf Gurbrü zu verfügen.

3.2 Organisation

► Basisstufe

1. Die Möglichkeit des flexiblen Durchlaufens der Eingangsstufe wird genutzt.
2. Das Raumkonzept orientiert sich am traditionellen Kindergarten und integriert schulische Elemente.
3. Mehrere neue Laptops, Mac's und Tablets stehen im täglichen Unterricht zur Verfügung.
4. Die Halbtagesgestaltung stellt das Kernstück der Unterrichtsentwicklung dar.
5. Insbesondere den jüngeren Kindern wird genügend Raum und Zeit für das freie Spiel gewährt.

Der Basisstufe stehen ein grosses Spielzimmer und ein grosses Klassenzimmer zur Verfügung, welches in der zweiten Bauphase mit einer Faltwand ausgestattet wird, um eine weitere Raumtrennung zu ermöglichen. Die Räume und das Mobiliar sind der Stufe angepasst und wurden bereits vor wenigen Jahren komplett neugestaltet und umgebaut.

► Primarklasse

1. Das Raumkonzept orientiert sich an der ursprünglichen und traditionellen Einrichtung eines Mehrjahrgangsklassen-Schulhauses.
2. Die ICT-Struktur wurde per Schuljahr 2020/2021 komplett modernisiert und wird durch einen Leasingvertrag alle drei Jahre mit neuen Geräten ausgestattet werden können. Es stehen mehrere Tablets, Mac's und elektronische Lesehilfen (C-Pen, Tolino) zur Verfügung.
3. Es gibt Gruppenarbeitsplätze, so dass die Kinder einen geeigneten Raum für stilles Arbeiten, wie auch für mündliche Aktivitäten zur Verfügung haben.
4. Die Kinder sind in einem eigenen Schulhaus und werden die Kinder der Basisstufe nicht während dem Regelunterricht treffen können, dafür werden dann aber gemeinsame Exkursionen sowie Spiel- und Sporttage umgesetzt. Somit kann trotzdem ein gesamtschulisches Gruppengefühl entstehen.

Durch die komplette räumliche Trennung und Verteilung der zwei Schulhäuser auf zwei Dörfer wird weder die Primarklasse noch die Basisstufe benachteiligt werden.



kindergarten
primarschule
wileroltigen
gurbrü

3.3 Stundenpläne

Stundenplan Basisstufe		 kindergarten primarschule wileroltigen gurbrü			
Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.10* – 11.55 Uhr	 alle	 alle	 ohne Kinder mit reduziertem Pensum	 Sport alle	 alle
11.55 Uhr	Mittagspause				
13.45 – 15.15 Uhr		nur Basisstufe 3 + 4		TTG ohne Kinder mit reduziertem Pensum <small>TTG = textiles und technisches Gestalten</small>	

Klassenlehrerin: **Daniela Weiss**
 Fachlehrerinnen: **Marion Antille Bettina Dürr**

* Kinder von Wileroltigen (Laufkinder) vom Basisstufenjahr 1 + 2 müssen erst um 8.30 Uhr in der Basisstufe sein. Ausnahme ist am Donnerstag, wegen Turnen (8.20 Uhr).



kindergarten
primarschule
wileroltigen
gurbrü

Stundenplan 2021/2022
3. – 6. Klasse, Schulhaus Gurbrü



kindergarten
primarschule
wileroltigen
gurbrü

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30 – 8.15 Uhr	Englisch 5. – 6. Klasse	Englisch 5. – 6. Klasse	Deutsch (cs) 5. – 6. Klasse	Medien und Informatik 5. – 6. Klasse	Französisch 3. – 4. Klasse
8.20 – 9.05 Uhr	Mathematik	Mathematik	Deutsch (cs)	Musik	Sport
9.10 – 9.55 Uhr	NMG	Mathematik	Deutsch (cs)	Mathematik 3. – 5. Klasse Mathematik (cs) 6. Klasse	Sport
10.25 – 11.10 Uhr	NMG	NMG	BG (cs)	RL 6. Klasse RL (cs) 3. – 5. Klasse	Mathematik
11.15 – 12.00 Uhr	Musik	NMG	BG (cs)	NMG	NMG
13.40 – 14.25 Uhr	Französisch 6. Klasse TTG (rh) 3. – 5. Klasse	Französisch 3. – 5. Klasse TTG (rh) 6. Klasse	AdS	Mathematik 3. – 5. Klasse Mathematik (cs) 6. Klasse	Deutsch (cs)
14.30 – 15.15 Uhr	Französisch 6. Klasse TTG (rh) 3. – 5. Klasse	Französisch 3. – 5. Klasse TTG (rh) 6. Klasse	AdS	Mathematik 3. – 5. Klasse Mathematik (cs) 6. Klasse	Deutsch (cs)
15.25 – 16.10 Uhr	Deutsch 3. – 4. Klasse TTG (rh) 3. Klasse	TTG (rh) 6. Klasse		Mathematik 3. – 5. Klasse Mathematik (cs) 6. Klasse	Sport (cs)

Klassenlehrerin: Regina Storrer
Teilpensenlehrerin: Corrine Schmidiger (cs)
TTG: = textiles und technisches Gestalten
Regina Hurni (rh)



kindergarten
primarschule
wileroltigen
gurbrü

4. Pädagogik

Wir führen im Kollegium pädagogische Konferenzen durch, an denen wir die Zusammenarbeit sowie Unterrichtsentwicklungsthemen diskutieren und evaluieren. Mit der neuen Schulleitung und dem bestehenden Kollegium sind wir auf dem Weg der Umsetzung. Jede Veränderung braucht Ressourcen verschiedener Art und es braucht selbstverständlich auch Einarbeitungszeit. Wir haben den Mut zu diesen vielen kleinen Schritten.

Stetiger Wandel ist gegeben, trotzdem hat eine gewisse Kontinuität einen positiven Einfluss auf die gesunde Schulentwicklung.

Die Lehrpersonen bilden sich bereits durch Weiterbildungsangebote weiter. Wir hoffen damit, die Ängste und Unsicherheiten im Kollegium, der Eltern und der gesamten Bevölkerung mehr und mehr abbauen zu können.

Wir pflegen an unserer Schule nach wie vor eine Pädagogik der Vielfalt. Damit diese Kultur weiterwachsen kann und auch an Stärke gewinnt, braucht es Zeit und Geduld von allen Beteiligten. Deshalb sind die stabilen Schülerzahlen von grosser Bedeutung. Wir sind dankbar, diese neue Herausforderung in Angriff nehmen zu dürfen.

5. Ausblick

Wir werden im Schuljahr 2021/2022 als Kollegium gemeinsam reflektieren, welche Teamteachingformen sich bewähren und den Fokus in diesem Bereich für kommende Schuljahre erneut festlegen. Des Weiteren konzentrieren wir uns auf die Qualitätsmerkmale des guten Unterrichts, wie zum Beispiel reichhaltige Aufgaben, die auch klassenübergreifend thematisiert werden können. Es ist uns ein Anliegen, die gemeinsame Philosophie «Wir sind eins» an beiden Standorten gemeinsam voranzutreiben. Dazu eignen sich verschiedene klassenübergreifende Projekte, Themen und auch gemeinsame Exkursionen. Wir werden eine fließende Schnittstelle zwischen der Basisstufe und der Mehrjahrgangsklasse pflegen und auch regelmässige gegenseitige Unterrichtsbesuche abhalten.

Die Wahl der künftigen Weiterbildungen wird sich nach dem Bedarf und den Bedürfnissen der Lehrpersonen sowie der Schülerinnen und Schüler ausrichten.



kindergarten
primarschule
wileroltigen
gurbrü

6. Quellen, Literatur

- Referat von P. M. Meyer «Warum ist altersgemischt lernen besser»
- Altersdurchmisches Lernen von E. Achermann und H. Gehrig
- Pädagogisches Konzept von Schalunen und Kriechenwi
- Dossier Schulpraxis 9 «Altersdurchmisches Lernen»
- Pädagogisches Konzept von Büren zum Hof
- Elternflyer der Schule Murten
- Planungs- und Umsetzungshilfe für Lehrkräfte. Unterrichtskonzept für die Basisstufe
- Teamteachingformen/Grundformen gemeinsamer Arbeit im Teamteaching des Schulverlags blmv AG, Bern/Lehrmittelverlag St.Gallen/Lehrmittelverlag Zürich

31. Juli 2021/Regina Storrer/Schulleitung Schule Wilerotigen-Gurbrü